

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Streit in Zürich. Eine von der Sektion Zürich des Schweizerischen Holzarbeiterverbandes einberufene Volksversammlung hat sich mit den streitenden Arbeitern der Eislaftensfabrik E. Schneider & Cie. in Zürich III solidarisch erklärt.

Der Bund der Handwerker in Deutschland. Der Bund der Handwerker, der ganz Deutschland umfassen soll, hat sich jetzt konstituiert. Sein Zweck ist, alle handwerklichen Interessenten ohne Rücksicht auf ihre politische Parteistellung zur Wahrung des dem Handwerk gebührenden Einflusses auf die Gesetzgebung zusammenzuschließen, und um so dem Handwerke die ihm gebührende Vertretung in den parlamentarischen und kommunalen Körperschaften zu sichern. Die Bestimmung des Statuts, daß nur deutsche Reichsangehörige christlicher Konfession Mitglieder des Bundes werden können, wurde mit Rücksicht auf die jüdischen Handwerker gestrichen.

Verschiedenes.

Hufschmiedekurs in Bern. Hufschmiede, die bereit wären, einen in Bern abzuhaltenen theoretisch-praktischen Hufschmiedekurs mitzumachen, sollen sich bis 23. April an die Erziehungsratskanzlei wenden. Der Kurs wird, vorausgesetzt, daß eine genügende Zahl Anmeldungen eingehen, am 8. August beginnen und fünf Wochen dauern. An die für jeden Teilnehmer ca. 200 Fr. betragenden Kosten tragen Bund und Kanton zusammen ungefähr die Hälfte bei; der Rest fielen zu Lasten der Teilnehmer.

Bauwesen in Basel. Die Arbeiten für den Bau der Töchterchule am Kohlenberg haben begonnen. Zum Zwecke der Vornahme der Ausgrabungen wird die Kohlenberggasse auf dieser Stelle abgesperrt. Dafür wird jedoch ein Steg erstellt, der von der Kanonengasse aus längs der Mauer des Kohlenberges in die Kohlenberggasse führt.

— **Kanalisation.** Der Große Rat bewilligte für die Ausführung des vom Regierungsrate vorgelegten Projektes für einen Kanal im unteren Petersgraben den erforderlichen Kredit von 34,000 Fr. auf Rechnung des Spezialkredits für Kanalisationen pro 1904.

Postgebäude in Genf. Der Bundesrat verlangt von der Bundesversammlung folgende Kredite: a) für den Umbau des Post-, Telegraphen- und Telephongebäudes an der Rue du Stand in Genf Fr. 766,000; b) für die Erstellung eines Nebengebäudes zum Hauptpostgebäude an der Rue du Mont Blanc in Genf Fr. 137,000, zusammen Fr. 903,000.

Bauwesen in Chaux-de-Fonds. Die Gemeinde Chaux-de-Fonds erwirbt den ehemaligen 31,821 m² umfassenden Turnfestplatz für den Bau billiger Arbeiterwohnungen.

Straßenbau Au-Gichberg nach Hub-Kobelwies. Innert Jahresfrist hofft man den Bau einer Gemeindestraße von Au-Gichberg nach Hub-Kobelwies mit Anschluß an die Straße nach Kobelwald bewerkstelligen zu können.

Der Verwaltungsrat der Bodensee-Loggenburgbahn bestellte die Direktionskommission aus Baudirektor Kilchmann, St. Gallen, Grauer-Frei, Degeršheim, und Nationalrat Scherrer-Füllemann.

Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft Neuchâten. Der Verwaltungsrat schlägt der auf den 5. Mai einzuberufenden Generalversammlung der Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft eine Dividende von 16 % (Vorjahr 15 %) vor.

Automobilverbindung Hilterfingen-Thun. Der Gemeinderat von Hilterfingen hat beschlossen, die Einrichtung eines Automobildienstes behufs regelmäßiger Verbindung mit Thun zu studieren.

Die Quellenfassung am Wygellen bei Schwändi (Kanton Glarus). Nach jahrelangen Unterhandlungen ist ein Vertrag zwischen den Gemeinden Schwanden, Schwändi und Miltlodi bezw. deren Brunnenkorporationen zustande gekommen (die Genehmigung steht noch von einer



Munzinger & Co

ZÜRICH.

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel

en gros.

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko.

998h

Korporation aus), der die Brunnenverhältnisse derselben regelt. Im Schutzgebiet der Guppenrurs im Enneteden befinden sich Quellen, die bei Rursen-Katastrophen in Gefahr stehen, verschüttet zu werden oder verloren zu gehen. Es erscheint also im höchsten Interesse der beteiligten Ortschaften geboten, daß Sicherungsarbeiten vorgenommen werden. Der Vertrag dient diesem Zwecke. Der Bund und Kanton, welche die Rursverbauung subventionieren, haben ihre Mitwirkung an den Sicherungsarbeiten zugesagt.

Diese bestehen zunächst in einem Querschnitte nebst Seitenstollen und deren solidem Ausbau, um alles vorhandene Wasser aufzufinden und in einen Sammler zusammenzufassen. Der Vertrag reguliert besonders die Verteilungsquoten von Wasser und Kosten. Vom gewonnenen Wasser nimmt vorweg die Gräblibrunnen-Korporation 70 Minutenliter; vom Rest nimmt Schwanden (Thon) $\frac{1}{3}$, die Wygellenbrunnen-Korporation Schwändi-Mittlödi und die Rütibrunnen-Korporation zusammen $\frac{2}{3}$. Für den Fall, daß der Maienbrunnen sollte abgegraben werden, werden der Herrenweid-Korporation 8 Minutenliter zugesichert, ebenso dem Tagwenschwanden ein Tränkrecht im Enneteden von 14 Liter während der Alpzeit.

Der Bund leistet an die Baukosten, im Maximum von Fr. 36,000, einen Beitrag von 50%, der Kanton 25%. Den Rest tragen die Gemeinden bezw. Korporationen nach den vorbezeichneten Quoten von $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$; ebenso die spätern Kosten. Die Leitung des Unternehmens besteht aus einer weitem und einer engern Kommission, die letztere zusammengesetzt aus drei Vertretern von Schwanden und je zwei Vertretern von Schwändi, Mittlödi und der Rütibrunnen-Korporation.

Erster Internationaler Kongreß für Schulgesundheitspflege. Man schreibt den „M. N. N.“ aus Nürnberg: Die schulhygienische Ausstellung im neuen städtischen Industriegebäude ist von mehr als 300 Ausstellern aus aller Herren Länder besetzt und bietet eine Fülle anregenden Materials. Aus München sind vertreten: der Stadtmagistrat u. a. mit einem Plan über die Verteilung der Schulbrausebäder und sonstigen öffentlichen Badeanstalten, dem Modell einer Schulküche, dem Modell einer Schülerwerkstätte, verschiedenen Ansichten vom Schulhause an der Martinstraße u., die königliche Zentralanstalt für Erziehung und Bildung krüppelhafter Kinder mit einer großen Anzahl von Böglingarbeiten. Fabrikant Franz Blab, Blutenburgstraße 75, stellt als Spezialität Schulhaus-Fensterbeschläge aus, die Vereinigten Schulbankfabriken Stuttgart, München, Tauberbischofsheim zeigen eine komplette Schulzimmer-einrichtung System Rettig, ausgeführt nach den Entwürfen und Angaben des Hrn. Prof. Richard Riemerschmied (München); Fritz Werner bringt eine kleine Sonderausstellung für Turn- und Jugendspiele. Großen Gefallen fanden die Plakat-

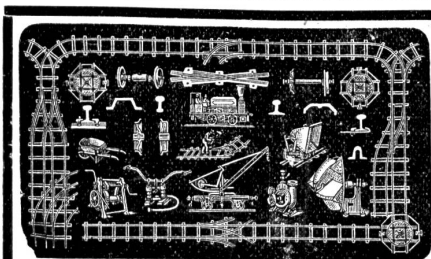
tafeln mit medizinischen Abbildungen des Verlags J. F. Lehmann (München), die prächtigen Schulbilder des Kunstverlages J. E. Wachsmuth (Leipzig), sowie die farbigen Künstlersteinzeichnungen von R. Voigtländer (Leipzig).

Von bayerischen Behörden stellen Pläne und Wandtafeln aus: das Bezirksamt Ansbach, die k. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, die k. Regierung von Oberfranken (Kollektivausstellung der oberfränkischen Städte und Bezirksämter), die Sophienschule in Würzburg u. s. w.

Vom Auslande seien genannt: James Allan, Glasgow (Memorandum über Infektionskrankheiten), Prof. Giuseppe Badaloni, Bologna (Tabellen, Diagramme), Staatsrat Drbohlav, Tiflis (Ansichten des Knabengymnasiums in Tiflis), Axel Hertel, Kopenhagen (Photographien und Text über das dänische Mädchenturnen), Beyden und van Beest, Rotterdam (Schulbänke amerikanischen Systems), Robertson, Leith in England (Apparat zum Desinfizieren von Schulräumen), Schwedischer Kleidungsreformverein, Stockholm (Modell eines Schulkostüms), Hochbauamt Zürich (neuere Schulhausbauten). Besonders erwähnenswert und für alle größeren Betriebe sehr zu empfehlen ist ein Reformspucknapf (D. R. P.) der Firma C. Hülsmann, Freiburg i. B. Der Reformnapf wird in Brusthöhe an der Wand aufgehängt oder in die Wand eingelassen und direkt mit der Wasserleitung verbunden. Öffnet man nun die Schale, so wird sie sofort vom Wasser befüllt, das Sputum kann sich also nicht erst festsetzen, sondern wird sofort vom Wasser hinweggenommen. Nach dem Gebrauch schließt sich die Schale selbsttätig.

Ausstellung für Kleinmaschinen in Gent. Am 1. Juli d. J. soll in Gent eine internationale Ausstellung für Kleinmaschinen eröffnet werden. Dieselbe steht unter dem Protektorate der belgischen Regierung, der Provinzialverwaltung von Ostflandern und der Genter Stadtverwaltung. Diese Ausstellung bildet einen Teil einer größeren Aktion, welche die Versorgung der belgischen Gewerbetreibenden mit Kleinmaschinen bezweckt. Anmeldungen behufs Beteiligung an dieser Ausstellung werden vom Komitee in ehester Bälde erbeten. Zur Vorführung gelangen mechanische Geräte für die verschiedensten Gewerbe, z. B. Knetmaschinen und sonstige Geräte des Bäckergerberes, Nähmaschinen mit elektrischem Betrieb u. s. w. Vorträge mit Experimenten werden über die Dauer der Ausstellung in den Ausstellungsräumen auf Kosten des Komitees und der belgischen Regierung stattfinden.

Neue elektrische Hand-Bohrmaschine. Die sonst so handlichen und praktischen elektrischen Handbohrmaschinen haben meistens den Nachteil, daß sie nur für eine Geschwindigkeit eingerichtet sind, und deshalb nur für Bohrer von annähernd gleichem Durchmesser passen. Bei den Bohrapparaten für verschiedene Geschwindigkeiten erfolgt die Verminderung der Umdrehungszahl durch Einschaltung



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Winterthur,

Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyermannshaus.

Verkauf & Miete von

(135)

Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwägelchen verschiedener Grössen, Stahlgussräder für Rollwagen, Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Preislisten, Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.

Kleine Bau-Lokomotiven.

von Widerständen, wodurch ein beträchtlicher Teil der zugeführten Energie vernichtet, der Wirkungsgrad der Maschinen bedeutend reduziert und der Betrieb verteuert wird; eventuell bleibt auch bei Ausübung eines zu starken Druckes seitens des Arbeiters die Bohrspindel stehen, so daß Anker und Magnetspulen leicht durchbrennen können. Um diesen Uebelständen abzuwehren, bildet die Firma Dr. G. Langbein & Co., Abteilung Maschinenbau, in Leipzig-Sellerhausen bei einer neuerdings von ihr konstruierten, elektrischen Handbohrmaschine den Motor als Nebenschlußmotor aus und bewirkt drei verschiedene, sehr leicht und schnell einzustellende Umdrehungsgeschwindigkeiten, und zwar 840, 630 und 420 Umdrehungen pro Minute durch Zahnradüberetzung. Die Einschaltung des mit zwei kräftigen Handgriffen und einem Brustschild versehenen Apparates geschieht durch den Daumen der rechten Hand, so daß der Apparat nicht losgelassen zu werden braucht. Die Stromzuführung erfolgt durch biegsame Leitungsschnüre, an deren Enden ein für eine bestimmte, maximale Stromstärke eingestellter Ausschalter angeschlossen ist, der bei Überlastung des Bohraparates den Stromkreis unterbricht, so daß der Bohrer stehen bleibt und den Stromkreis automatisch wieder schließt, sobald die Belastung geringer wird. Diese elektrische Handbohrmaschine wiegt trotz ihrer höchst soliden Konstruktion nur 8,1 Kg. und bohrt Löcher bis 16 Millimeter direkt und durch Aufbohren bis 20 und 22 Millimeter. Der Apparat wird vorteilhaft an einem Gurt aufgehängt, der um die Schultern des Arbeiters gelegt ist und die Hände dieses für die Arbeit frei läßt.

Eine interessante Rechtsfrage im Gebiete der Elektrizitätsversorgung. Der Bundesrat hat letzthin einen Rekurs behandelt, der sich auf ein im Gesetz über die elektrischen Anlagen vom 24. Juni 1902 geregeltes Verhältnis bezog. Es kam dabei eine Frage der Interpretation des Art. 46 des genannten Bundesgesetzes zur Entscheidung; die Frage der Mitbenutzung des öffentlichen Eigentums eines Kantons oder einer Gemeinde für die Einrichtungen zur Fortleitung, zur Verteilung und zur Abgabe der elektrischen Energie hatte in beiden Räten zu langen Diskussionen geführt; schließlich wurde das Recht der Mitbenutzung den Elektrizitätswerken eingeräumt mit der Beschränkung, daß die Gemeinden zum Schutz ihrer berechtigten Interessen das Recht zur Mitbenutzung ihres öffentlichen Eigentums für Einrichtungen zur Abgabe elektrischer Energie innerhalb der Gemeinde verweigern oder an beschränkende Bestimmungen knüpfen können.

Nun hat die Firma Bodmer, Heidenreich & Cie. in Zürich für ihre in der Gemeinde Brugg gelegene Fabrik elektrische Kraft von der Aktiengesellschaft „Motor“ von deren Werk in der Bezau beziehen wollen und die Gemeinde weigerte sich, die Einführung fremder Elektrizität in den Gemeindebann zu dulden. Es standen sich somit gegenüber das städtische Elektrizitätswerk der Gemeinde Brugg, das wie allen andern Gemeindeeinwohnern auch der Firma Bodmer, Heidenreich & Cie. zu angemessenen Durchschnittspreisen Licht und Kraft liefert, und ein Privatetablisement, welches diese Preise als zu hoch erachtet und durch Bezug fremder Elektrizität zu billigerem Bezug zu gelangen glaubt. Nun hat der Bundesrat gefunden, es sei aus den Beratungen der Bundesversammlung mit Sicherheit der Schluß zu ziehen, daß bestehende Gemeindeelektrizitätswerke gegen die freie Konkurrenz geschützt werden sollen. Diese Gemeindeinteressen seien nun unter allen Umständen so lange als berechtigt zu erachten, als die Durchschnittspreise der von der Gemeinde gelieferten Elektrizität das bei Werken ähnlicher Art vorkommende übliche Maß nicht übersteigen. Da dies für Brugg nicht

der Fall ist, hat der Bundesrat die Weigerung der Gemeinde Brugg, die Mitbenutzung des öffentlichen Eigentums der Rekurrentin zu gestatten, als berechtigt erklärt und somit den Rekurs abgewiesen.

Elektrizitätswerk auf der Frutt-Melchsee bei Sarnen. Hr. Oberrichter Albert Reinhard, Hotelier, Kerns, gedenkt das Melchawasser auf der Hochalp Melchsee (Frutt) vor seinem Absturz ins sog. Stäubloch durch ein Nadelwehr zu stauen und durch einen Holzkanal bezw. durch Eisenröhren zum Zwecke der Gewinnung elektrischer Energie einer Kraftanlage zuzuführen, um es alsdann von dorten wieder dem bisherigen Ablaufe zuzuleiten.

Elektrische Beleuchtung Irzgenhausen. In Irzgenhausen ist mit den Installationen für elektrische Beleuchtung begonnen worden. Die elektrische Energie liefert das Werk Bezau.

Elektrizitätswerk Tramlingen. Die Gemeindeversammlung Tramlingen genehmigte den Ankauf der Besizung Chercenay am Doubs zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes.

Das Millennium-Gaslicht gewinnt in Berlin immer mehr an Boden. Gegenwärtig wird der Alexanderplatz mit Millennium-Gaslicht beleuchtet und es besteht die Absicht, weitere Plätze und Straßen, auch den Vieh- und Schlachthof und andere städtische Anstalten mit diesem Lichte zu versehen.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

84. Wer könnte Auskunft geben, wo sich gegenwärtig das Stanferhorn-Relief mit Umgebung von G. Saner, Fabrikant, befindet?

85. Wer liefert zirka 150 m gebrauchte Guss- oder Blechröhren, 100 oder 150 mm? Offerten unter Chiffre R 85 an die Expedition.

86. Wer liefert amerikanisches Flintpapier? Gesl. bemusterte Offerten an Mechanische Fabrikfabrik Baar.

87. Wer hätte eine Drehbank mit Supportfix, event. nur Spindel- und Keitstock, ganz billig abzugeben? Offerten an die Wagenfabrik Madiswil (Bern).

88. Wer wäre Lieferant von Rechen und Gabeln, Thurgauer Jagon? Offerten unter Nr. 88 befördert die Expedition.

89. Wer hätte einen gut erhaltenen Ofen zum Wärmen von Zinkulagen billig abzugeben, was würde event. ein neuer kosten? Offerten unter Chiffre B 89 an die Expedition.

90. Wer liefert Föhrenholz, prima Qualität, und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre B 90 befördert die Expedition.

91. Welcher Blechwarenfabrikant kann aus Erfahrung mitteilen, wie viel Gas ungefähr gebraucht wird pro zehnstündigen Arbeitstag für einen Gaslötkolben mit Ventilatorwind?

92. Wer liefert Mannesmannrohr, 20—22 mm äußerer Durchmesser?

93. Wer liefert Glaspulver in verschiedenen Körnungen und zu welchem Preise? Offerten an Corti & Co., Winterthur.

94. Wie läßt sich das eingedrungene Öl aus Nussbaumholz, welches durch und durch ölig ist, am besten entfernen, damit gut geleimt werden kann? Für gültige Auskunft besten Dank.

95. Wer hat eine gebrauchte Abbiegmaschine mit 50 cm Nutfläche abzugeben? Offerten an Ph. Wild, Spengler, Thierachen bei Thun.

96. Wer hätte zirka 150 m galvanisierte, gebrauchte oder neue Wasserleitungsröhren, 20—30 mm Lichtweite, sofort abzugeben? Offerten direkt an Joh. Jörmann, Sägerei, Tamins (Graubünden).

97. Wer liefert prima Schiffsitt an Wiederverkäufer? Offerten unter Nr. 97 befördert die Expedition.

98. Wer hat zirka 100 laufende Meter eisernen, wenn auch gebrauchten, aber gut erhaltenen, einfachen Gartenzaun abzugeben? Gesl. Offerten an Sägerei Klosters-Platz (Graubünden).

99. Welche Firma erstellt Backöfen als Spezialität und kann mit Referenzen dienen? Offerten unter Nr. 99 an die Exp.

100 a. Wer hätte einen gut erhaltenen fahrbaren Benzin- oder Petrolmotor, 4—5 PS, zu verkaufen? Offerten unter Chiffre 100 a an die Expedition. b. Wer hätte Gasrohrabfälle, kurze Stücke, $\frac{3}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ in Kosten zu verkaufen? Offerten unter Chiffre A 3 100 postlagernd Olten.